

# Gemeinwohl-Ökonomie: Regionalgruppe ist gegründet

Vortragsabend für Unternehmer angesetzt – Erstes Aktiventreffen am Freitag, 12. Juli, im Bürger-Bahnhof in Wasserburg

VON ANDREA KLEMM

**Wasserburg** – Im Altlandkreis Wasserburg gibt es nun eine Regionalgruppe Gemeinwohl Ökonomie. Nach der Auftaktveranstaltung über das „ethische Wirtschaftsmodell“ Ende Mai fand die Gründung statt. Nun finden zwei weitere Termine – für Unternehmer und für Interessierte der Regionalgruppe – statt.

Der Info-Abend für Unternehmen ist am Dienstag, 9. Juli, um 19 Uhr, im Haus 17 in der Stiftung Attli; Einlass ist ab 18.30 Uhr. Hier erfahren Firmenchefs, Selbststän-

dige und Unternehmen, wie man „enkeltauglich wirtschaften“ kann und was es mit der Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen auf sich hat. Für eine lebenswerte Zukunft ist ein Wandel nötig, die Ökonomie sollte im heutigen Sinne neu bewertet werden, um für die Zukunft aller Menschen zu sichern, sagen Werner Furtner und Albert Bernstetter, Initiatoren der Regionalgruppe Wasserburg. Anmeldung zum Info-Abend für Unternehmer unter altlandkreiswasserburg@list.ecogood.org.



**Freuen sich über das Interesse** am Gemeinwohl-Ökonomie-Gedanken: Franz Galler, Werner Furtner und Albert Bernstetter (von links).

FOTO RE

Zudem findet das erste Regionalgruppentreffen für den Altlandkreis Wasser-

burg statt am Freitag, 12. Juli, um 19 Uhr, im Bürger-Bahnhof; Einlass ab 18.30

Uhr. Hier erfährt der Einzelne, was er beitragen und wie er sich einbringen kann. Die Beteiligten lernen sich kennen und stimmen weitere Aktivitäten ab. Interessierte Mitstreiter sind willkommen, auch Vereine oder die Kommunen. Weitere Infos gibt es bei Werner Furtner (08071/5263065) und Albert Bernstetter (08071/95264); sie koordinieren die Regionalgruppe.

Als Veranstalter des Auftakttreffens freuten sie sich über 50 interessierte Gäste, zahlreiche Unternehmer, kommunale Vertreter und Bürger, die mehr über Ge-

meinwohl Ökonomie wissen wollten. Referent Franz Galler, Gemeinwohl-Experte und Sprecher der Region Südostbayern, zeigte in seinem Vortrag anschaulich auf, warum das Gemeinwohl-Prinzip in der Wirtschaft überzeugendes Modell und für die Gesellschaft eine Lösung für die aktuellen ökologischen Themen sein kann.

Die Aussage des Referenten war klar, dass die Gemeinwohl Ökonomie nicht schwarz-weiß malt, sondern einen Entwicklungsrahmen bietet für Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.